

Wundervoll musikalisch und höllisch schwer

Das Programm der Rathausklassik am 28. 01. 2017 im Historischen Rathaus der Stadt Höxter in der Weserstraße 11 lässt sich wohl am treffendsten mit diesen beiden Prädikaten beschreiben. Präsentiert wird es von der 1982 im südkoreanischen Seoul geborenen Pianistin Sarah Soyeon Kim, die in der Fachwelt als eine Künstlerin gilt, die höchsten Ansprüchen gerecht wird, und der scheinbar keine Grenzen gesetzt sind. Beginnend in ihrer Familie und in ihrer Heimat konnte sie ihre Ausbildung an renommierten Institutionen in London, Paris und zuletzt auch in Hannover genießen, die sie dann regelmäßig mit der höchsten Auszeichnung und fast immer als Gruppenbeste abschließen konnte. Umjubelte Konzerte, auch mit Orchester, gab sie bis jetzt unter anderem in der Berliner Philharmonie, im Gewandhaus Leipzig, in der Meistersingerhalle Nürnberg und beim Bayrischen Klavierfestival.

Für die Rathausklassik in Höxter hat sie das Konzert aus Kompositionen von Mendelssohn, Brahms, Liszt und Ravel zusammengestellt wobei die Variationen op. 54 bzw. op. 35 der beiden Ersteren herausragende Fähigkeiten der Interpretierenden verlangen. Das gilt aber auch für die „Geschichten“ der beiden Letzteren. So soll Ravel mit dem extrem virtuosen Schlusssatz seiner „Geschichte“ z. B. beabsichtigt haben, das schwierigste Solostück seiner Zeit für Klavier überhaupt schaffen zu wollen. Sie entstand 1908 als Klavierwerk nach Gedichten von Aloysius Bertrand und heißt genau wie dessen Kurzprosa aus dem Jahre 1842 „Gaspard de la nuit“. Die drei Sätze der Komposition sind ebenfalls so überschrieben wie die literarische Vorlage. Der erste Satz heißt "Ondine" und handelt von einer Meerjungfrau oder Nixe in ihrem Wasser-Reich. Der zweite Satz heißt "Le Gibet", der Galgen, in dem ein Erhängter in der Abendsonne betrachtet wird und der Schlusssatz "Scarbo" handelt von einem listigen Kobold, der die Menschen im Schlaf stört.

Franz Liszt schrieb sein Werk „Après une lecture de Dante“ um 1849 während seiner Zeit in Weimar wahrscheinlich nach Dantes um 1315 verfasstem und berühmt gewordenem epischen Gedicht „Commedia“. Das beschreibt die Reise Dantes und seiner Begleiter von der Hölle der Sodomisten bis in die neun himmlischen Sphären des Paradieses,

wird nach Dantes Tod als „Göttliche Komödie“ weltbekannt und damit dann wohl auch zum Hintergrund der oft so genannten „Dante Sonate“.

Ein Programm dieser Art mit einer Interpretin dieser Klasse in Höxter (!) sollten sich Klassikfreunde am besten nicht entgehen lassen!

Der Eintritt hierzu ist bis zum 18. Lebensjahr wie immer frei, für Erwachsene im Vorverkauf in Höxter bei der Buchhandlung Brandt (05271 1234), im Historischen Rathaus (05271 194 33) und in Holzminden beim Täglichen Anzeiger (05531 930 425) beträgt er 15,- € und für Schüler und Studenten 4,- €. An der Abendkasse werden dann 17,- bzw. 5,- € erhoben.

Näheres ggf. unter www.rathausklassik.info oder 05271 950 365

Vielen Dank. Uwe Frenzel